

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist nicht nur der letzte Newsletter des Jahres 2025, sondern auch der letzte in der bisherigen Form. Nach fast acht Jahren und 79 verantworteten Newslettern ist es an der Zeit, mich anderen Aufgaben zuzuwenden. Wie es künftig weitergeht, erfahren Sie auf Seite 2.

Großen Raum nimmt in dieser Ausgabe nochmals das Thema „Freiheitsrechte“ ein (ab Seite 4).

Die im März anstehenden Kommunalwahlen in Bayern bieten dem ADFC vor Ort die Möglichkeit, den Kandidatinnen und Kandidaten in Sachen Fahrradfreundlichkeit auf den Zahn zu fühlen. Mehr dazu ab Seite 7.

In Berlin trafen sich letzten Monat die Delegierten zur ADFC-Bundesversammlung. Manfred G. Neun war dabei und berichtet (Seite 10).

Bei unseren österreichischen Nachbarn im Tiroler Außerfern hat sich bei der Radinfrastruktur zuletzt einiges getan. Die Infos dazu finden Sie auf Seite 6.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Stefan Beckmann



*Gesehen in der
Sjoegata-Straße
im nordnorwe-
gischen Mosjøen.
Foto: Stefan Beckmann*

ADFC Allgäu Allianz Newsletter: Abschied und Neuanfang

Mit der Dezember-Ausgabe verabschieden wir uns von einer vertrauten Form unseres Newsletters. Stefan Beckmann beendet zum Jahresende aus privaten Gründen seine Tätigkeit als Redakteur und Layouter. Wir bedauern diesen Schritt sehr und danken Stefan von Herzen für seine herausragende Arbeit.



Foto:
Petersen

Dank seines Engagements und seiner Professionalität konnte der Newsletter Monat für Monat in hoher Qualität erscheinen. Für Euch als Leserinnen und Leser war er eine verlässliche und informative Quelle, die gezeigt hat, was sich in unserer Region rund ums Radfahren tut.

Natürlich stellt sich die Frage: Wie geht es weiter? Wir Vorstände und Aktive aus den beteiligten Kreisverbänden haben uns im November zusammengesetzt und beraten. Die wichtigste Botschaft gleich vorweg: Der Newsletter lebt weiter! Allerdings nicht mehr in der aufwendigen Layout-Version, die Stefan über viele Jahre geprägt hat. Für diese professionelle Gestaltung fehlen uns nach seinem Ausscheiden die Ressourcen.

Der Landesverband arbeitet derzeit an einer neuen, modernen Plattform für Newsletter. Sobald hier eine Entscheidung gefallen ist, werden wir uns als Allgäu Allianz höchstwahrscheinlich diesem System anschließen. Bis dahin haben wir beschlossen, den Newsletter in einer vereinfachten Light-Version im zweimonatlichen Rhythmus fortzuführen.

Wir möchten Euch versichern: Unser Ziel bleibt, Euch regelmäßig und zuverlässig über die Entwicklungen rund ums Radfahren im Allgäu zu informieren. Auch wenn sich die Form verändert, bleibt der Inhalt bestehen – engagiert, aktuell und nah an dem, was uns alle bewegt.

Text: ADFC Allgäu Allianz



Dieses schöne Schild hat Johannes Auburger am Ausgang einer Fahrradwerkstatt in einem Münchner Hinterhof entdeckt.

Danke 2025 – willkommen 2026

In der ADFC Allgäu-Allianz blicken wir zurück auf ein besonderes Jahr.

Es war ein Jahr des Feierns: 35 Jahre ADFC in Kempten, 500 Jahre Freiheitsrechte in Memmingen, Freiheitstouren im ganzen Allgäu.

Es war auch ein Jahr der Sorge – weltweit, aber auch vor Ort mit zu vielen getöteten Radlerinnen und Radlern †††.

Und wir blicken voraus auf das kommende Jahr, auf das wir uns jetzt schon vorbereiten und zu dem wir alle ganz herzlich einladen.

Ob „Vision Zero“ oder bessere Infrastruktur, es gibt überall reichlich „Luft nach oben!“

Danke, liebe im Auto-fahrenden:

- Für jedes Miteinander und dass Sie immer (öfter) Rücksicht und Vorsicht üben.
- Dass Ihr die StVO-Abstände beim Überholen einhaltet – zum eigenen Nutzen:
 - 1,50 m innerorts,
 - 2,00 m außerhalb der Ortschaften.
- Allen, die einsehen, dass sie mit Geschwindigkeitsüberschreitungen andere – insbesondere Kinder – und sich selbst gefährden.
- Allen, die erkannt haben, dass Radelnde kein Hindernis sind, sondern mehr Platz für alle schaffen.
- Allen, die Auto fahren und radeln, und dabei beide Perspektiven kennen lernen.

Danke, liebe alle in der Politik:

- Wenn Sie den Wert des Radelns und der aktiven Mobilität erkennen und beherzt danach handeln.
- Wenn Sie das Radeln schätzen, speziell weil Investitionen in bessere Infrastruktur einen schnelleren Return-on-Investment öffentlicher Mittel bedeuten.
- Wenn Sie sich an der Umsetzung von Tempo 30 aktiv beteiligen. „Vision Zero“ (keine Verkehrstoten) ist machbar – siehe Helsinki!
- Wenn immer Sie sich für den Ausbau des Radwege- und Fahrrad-Freeway-Netzes einsetzen.
- Wenn Sie sich darauf einlassen, Aktive Mobilität zu priorisieren. Alle profitieren!



Danke, liebe Radlerinnen & Radler:

- Dass Ihr oft radelt und die „Freude an der Freiheit“ in vollen Zügen genießt.
- Dass Ihr verantwortungsbewusst radelt und dass ihr versucht – bei aller Freude am flotten Fahren – euch nicht zu überschätzen und Kindern ein Vorbild seid.
- Allen, die einsehen, dass sie selbst keine Knautschzone haben und sich freiwillig mit einem Helm schützen.
- Allen, die uns beim ADFC helfen – auch gerne selbst aktiv werden – damit wir noch mehr für sicheres Radeln tun können.
- Allen, die radeln und Auto fahren, und dabei beide Perspektiven kennen lernen.



Großer Bahnhof für das Vermächtnis der Freiheitsrechte

Das Jahr 2025 war ein besonderes Jahr. In Memmingen wie auch im ganzen Allgäu stand das Thema Freiheitsrechte und Bauernkriege hoch im Kurs. Der Hotspot war mit „500 Jahre Zwölf Artikel“ zweifelsohne in Memmingen, doch der ADFC vor Ort hat das Motto „Fahrrad und Freiheit“ in die Region hinaus und in die ADFC Allgäu-Allianz hineingetragen. Wagen wir einen kurzen Blick auf das Viele, das heuer bei uns passiert ist:

Kurze Retrospektive mit Perspektive, oder: Was gut war und was nachkommt!

Um es vorwegzunehmen: Es gab spektakuläre Highlights. Wir berichteten vom Thesenanschlag am Memminger Rathaus – was nicht folgenlos blieb. Wir berichteten von der Jugendkonferenz und dem Schwabentag – der schöne Folgen für das Schülerteam aus Illertissen zeitigte, und wir gaben eine Vorschau zur Ausstellung – die noch läuft und weiter Gutes nach sich zieht. Neben dem reichhaltigen Programm an Freiheitstouren und Events gab es ein erstes Highlight: Das große Allgäu-Preisausschreiben, bei dem tolle Arbeiten zu „Fahrrad und Freiheit“ als Bilder und Gedichte, als Prosa oder Modell eingereicht wurden. Nachdem wir das wirklich sensationelle Siegerbild von Elisabetta Dodel schon in so vielen vorherigen Newslettern gezeigt haben, ist jetzt das Oberallgäu an der Reihe, denn der 4. Preis ging an die Familie Wißmüller, die eine Fotoserie mit Einzelbildern eines jeden Familienmitglieds mit persönlichem Spruch eingereicht hatte. Den Preis nahmen die Langstreckenradler beim ISI-Bikeservice im Vorbeiradeln mit.

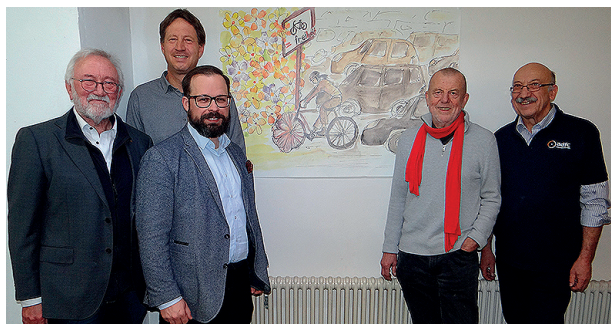


Kommen wir zur Ausstellung „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir!“ Von der wusste vor zwei Monaten noch niemand etwas, nicht einmal die Initiatoren und ADFC-Aktiven selbst. Es ist das Ergebnis von zwei schlechten Dingen, die jetzt Gutes bewirkt haben: Da war zunächst das gemeinsame Programm von ADFC und dem Bündnis für Menschenrechte und Demokratie (BfMD), die gemeinsam acht Donnerstags-touren geplant hatten – alle unter dem Motto: Memmingen radelt für Mit reichhaltigen Themen aus der Historie und ganz Aktuelles. Aber: mehr als die Hälfte der Touren fiel wegen heftigen Regens buchstäblich ins Wasser. Da keimte die Idee, das Thema der letzten Tour „...für das Vermächtnis der Freiheitsrechte“ in einer Ausstellung zu bespielen.

Dann folgte am 1. Oktober der Thesenanschlag am Rathaus (wir berichteten). Mit OB Jan Rothenbacher überlegten wir, wie jetzt die zehn Radler-Artikel ihren Einzug ins Rathaus offiziell und standesgemäß schaffen könnten. Aber das mit der Rathauhalle war keine gute Idee, denn wer kommt da schon hin. Und so wurde dann der Leerstand der alten Buchhandlung Javurek zum Mittel der Wahl und der Siebendächer Baugenossenschaft sei Dank für diese Räumlichkeit, denn: „Eine Buchhandlung ist erwiesenermaßen ein Ort, an dem viel Wissenswertes und Unterhaltsames angeboten wird, nur dass es jetzt eben Poster, Wandzeitungen und schöne Bilder sind, und keine Bücher.“ So begrüßte ADFC-Vorsitzender Manfred Neun die Gäste bei der Vernissage. Und, da auch die ganze Allgäu-Allianz eingeladen war, freute er sich, auch eine vierköpfige Kemptener Delegation begrüßen zu können.

OB Rothenbacher war voll des Lobes über das umfangreiche Programm, das die ADFC-Aktiven zu „500 Jahre – Zwölf Artikel“ beigesteuert haben. „Von ehrenamtlicher Seite war das das umfangreichste und vielfältigste Programm und da möchten wir uns seitens der Stadt ganz herzlich bedanken!“ betonte der Oberbürgermeister und führte aus, wie wichtig die nachhaltige Entwicklung der Aktiven Mobilität ist für eine lebenswerte Stadt.

BfMD-Sprecher Rupert Reisinger als Mitveranstalter dankte dem ADFC für dessen außerordentliche Leistung zum Thema Freiheitsrechte und demokratisches Mitei-



Vor dem Siegerbild von Elisabetta Dodel (von links): Manfred Neun (1. Vorsitzender des ADFC Memmingen-Unterallgäu), Andreas von Kietzell (ADFC-Mobilitätswende-Vorstand), Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Rupert Reisinger vom BfMD und Konrad Mayer (ADFC-Touren-Vorstand). Foto: Manfred Schilder

nander. Für Reisinger gehören Radeln, Klimaschutz und eine intakte Umwelt unmittelbar zusammen. In der Ausstellung werden alle spannenden wie kritischen Diskussionen nicht nur aufgegriffen, sondern qualifiziert mit Fakten unterlegt. Denn wo kann man besser ablesen als auf einer Grafik, wie zwischen Tempo 30 und Tempo 50 das Risiko verletzt oder getötet zu werden für Fußgänger und Radelnde auf das Achtfache ansteigt. Was „Der Riese in Dir“ ist, erschließt sich aus den vielen Vorteilen der „Aktiven Mobilität“, denn Zu-Fuß-Gehen und Radeln machen wir aus eigener Kraft. Genau dafür sind wir gemacht, hier liegt unsere Stärke. Bewegung wird belohnt, es profitieren Geist und Körper.

Andreas von Kietzell, ADFC-Vorstand „Mobilitätswende“ und Mitinitiator der Ausstellung, ging auf die „zehn Memminger Freiheits-Artikel der aktiven Mobilität für

alle Menschen“ ein, die bereits am 1. Oktober öffentlich am Rathaus angeschlagen wurden. Dieser „Thesenschlag“ richtet sich an alle, denen das Zusammenwirken von Mobilität, Klima, Umwelt, bezahlbarer Ökonomie und gutem Miteinander wichtig ist. Deshalb gibt es in der Ausstellung auch mehrere „interaktive“ Poster, in denen ein Jeder und eine Jede aufgerufen sind, ihre Wünsche und Ansichten einzutragen – ein bürgerliches Beteiligungskonzept.

Dass ADFC-Freunde aus Kempten und auch aus anderen Teilen der Region gekommen waren, hat schon einen wichtigen Grund. Natürlich ist es das Feiern von Erreichtem, aber noch mehr ist es die Absicht, in Zukunft noch stärker zusammenarbeiten zu wollen.



„Wir wollen zeigen, dass Freiheit mehr ist als ein politischer Begriff – sie hat konkrete Auswirkungen auf unser tägliches Leben.

Wer sich frei bewegen kann, wer selbst entscheiden darf, wie er unterwegs ist, der erfährt Würde und Selbstbestimmung.“

Manfred G. Neun

Die in der Ausstellung gezeigten Themen, die internationalen von den Vereinten Nationen wie auch die lokalen Problemfelder und Chancen, die auf der Agenda stehen, sind Wegweiser in eine aktive Zukunft. 2026 kann kommen!

Text: Urs Keil, Andreas von Kietzell, Manfred G. Neun

Fotos: ADFC (sofern nichts anderes angegeben).

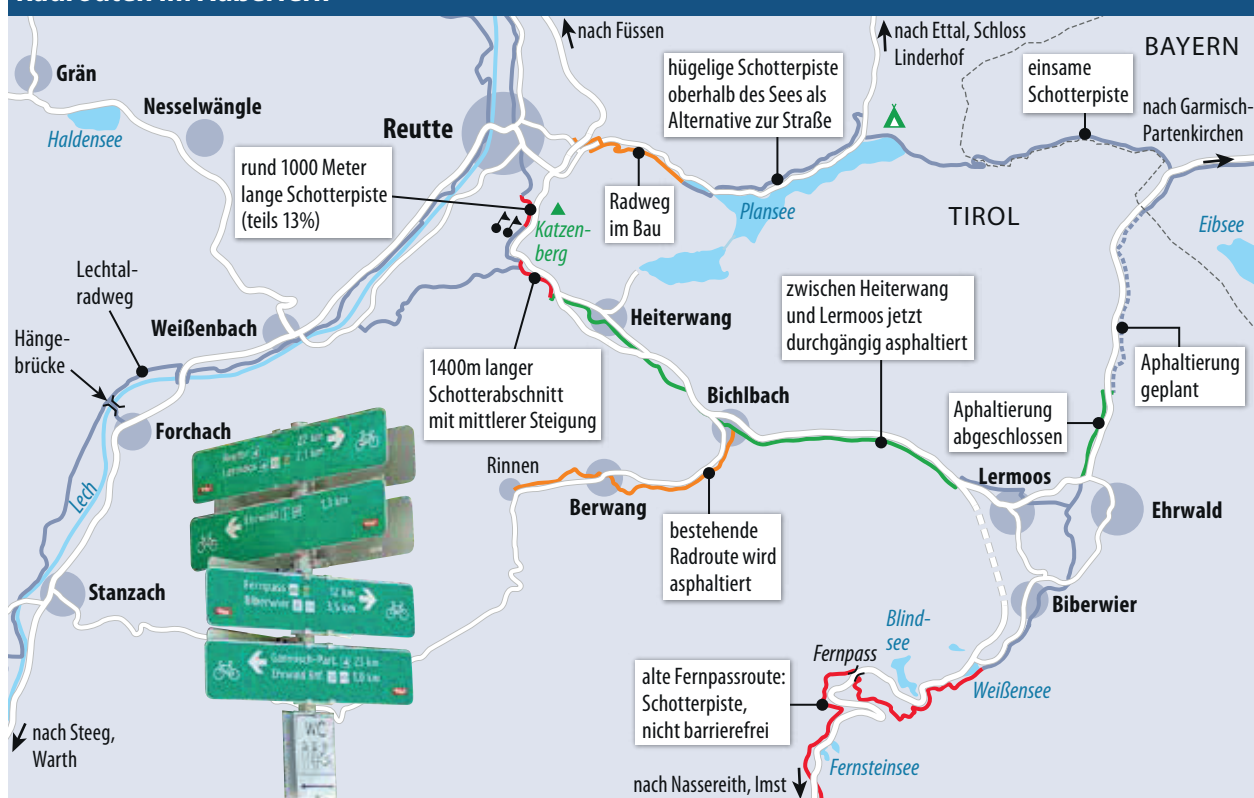
Radwege im Außerfern – was sich bei den österreichischen Nachbarn tut

Im letzten Newsletter hatten wir über den Bau eines Radwegs von Reutte zum Plansee berichtet. Aber es hat sich in letzter Zeit noch einiges mehr im Außerfern in Sachen Radverkehr getan.

Da sticht zunächst die verbesserte Beschilderung ins Auge. Zum anderen fällt auf, dass einige geschotterte Radwegabschnitte in letzter Zeit asphaltiert worden sind. Das betrifft zum Beispiel den Loisach-Radweg,

der von Ehrwald in Richtung Garmisch-Partenkirchen führt. Auch auf der Route der Via Claudia ist der Abschnitt zwischen Heiterwang und Lermoos jetzt schotterfrei.

Radrouten im Außerfern



Besonders die Verbindung vom Allgäu über den Fernpass ins Inntal ist für Reiseradlerinnen und -radler von Interesse. Bislang weist die Fernpassroute zahlreiche schlechte Streckenabschnitte auf, aber alternative Routen sind rar. So gibt es auf dem Weg von Reutte hinauf nach Heiterwang zwei längere, teils steile Schotterstücke. Der südlichere der beiden Abschnitte soll asphaltiert werden, sobald ein dort geplantes Hochwasserschutzprojekt abgeschlossen ist. Das sagt Andreas Hohenegg, langjähriger Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Radwanderweg Zwischentoren. Die ARGE ist zuständig für den Bereich zwischen Katzenberg (südlich von Reutte) und Fernpass bzw. zur Staatsgrenze bei Grainau.

Ein weiterer neuralgischer Punkt ist der Weg über den Fernpass. Die derzeitige Route zwischen Weißen- und Fernsteinsee ist teils grob geschottert, nicht barrierefrei und hat eine umständliche Streckenführung. Viele fahren dort nur, weil es auf der stark befahrenen Fernpass-Bundesstraße schlicht zu gefährlich ist. Ideen für eine bessere Radwegführung gibt es. Laut Hohenegg hängt in diesem Bereich alles davon ab, ob und wie schnell das Projekt „Fernpasstunnel“ umgesetzt werden kann.

Text & Grafik: Stefan Beckmann

Die ADFC Allgäu-Allianz zieht in den Kommunalwahlkampf

Auf der kommunalen Ebene wird fürs Radfahren sehr viel entschieden, ermöglicht und versäumt. Deshalb wollen wir die Chance nutzen, wenn in ganz Bayern am 8. März die Gemeinde-, Markt- und Stadträte neu besetzt werden.

Unterstützer und Unterstützerinnen fürs Radeln gibt es fast quer durch das politische Spektrum und der ADFC ist auch erklärtermaßen überparteilich. Da Radfahren anerkanntermaßen Brücken schlägt zwischen Menschen aller Couleur, distanzieren wir uns jedoch von einer Zusammenarbeit mit Parteien und Gruppierungen, die wegen rassistischer Weltanschauung bereits unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen.

Für alle anderen und für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe ADFC-Mitglieder und Freunde, bieten wir ein breites Spektrum, wie wir „pro Rad“ bei der Wahl am 8. März wirken können. Es gibt:

1. Allgäuweite Einladung zum Vortragsabend am 27. Januar in Memmingen (siehe Poster rechts)
2. Bis 31. Januar die Memminger-Ausstellung „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir“ (Seite 13)
3. Breite Unterstützung des ADFC-Bayern
4. Wahlprüfsteine „pro Rad“ fürs ganze Allgäu
5. Individuelle Beteiligung der Mitglieder der ADFC Allgäu-Allianz an Podien und anderem

1. Vortrags- und Diskussionsabend mit Boris von Heesen und prominenten Diskutanten

An diesem Abend geht es darum, warum wir nicht so gut und schnell vorwärtskommen mit der Infrastruktur



AUTOFIXIERUNG BLOCKIERT MOBILITÄTSWENDE

Stehen wir uns selbst im Weg trotz gleichem Recht für alle?

Highlight-Event mit Boris von Heesen zur Ausstellung

Freiheit entdecken: Der Riese in Dir!

27. Januar 2026 | 19 Uhr

Maximilian-Kolbe-Haus

Die Ausstellung in der Buchhandlung Javurek ist von 17:00 – 18:30 Uhr geöffnet.

Programm:

- Begrüßung: Rupert Reisinger (BfMD)
- Einführung: Manfred G. Neun (ADFC)
- Vortrag: Boris von Heesen
- Podium mit Mobilitätsexpert:innen
- Fragen aus dem Publikum

fürs Radeln, mit der Behebung bekannter Sicherheitsmängel, mit der Vision Zero – keine toten Radler:innen – und einer Mobilitätswende. Es gibt einem sensationellen Augenöffner von Boris von Heesen, warum die „Autonormalität“ uns vielfach behindert und massiv schadet und eine spannende Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten. Fragen können dann aus dem ganzen Publikum gestellt werden.

Diese Veranstaltung wird von ADFC und dem Bündnis für Menschenrechte und Demokratie veranstaltet.

Davor wird ab 17 Uhr eine Sonderöffnungszeiten der Ausstellung „Der Riese in Dir“ angeboten.

2. „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir!“

Mehr zur Ausstellung auf Seite 13.

3. Breite Unterstützung des ADFC Bayern

Die Unterstützung beginnt bereits am 27. Januar, wenn die Landesvorsitzende Eva Mahling auf dem Podium aktiv wird und wenn wir mit ihr den dritten Jahrestag des Radentscheids Bayern in Erinnerung bringen, den die Bayerische Staatsregierung mit Hilfe des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs für unzulässig hat erklären lassen. Dazu macht der ADFC eine bayernweite Kampagne – Rückenwind für uns im Allgäu!

Die Stärkung unserer Fahrrad-Interessen im Kommunalwahlkampf basiert auf einem Politischen Leitantrag des ADFC zur Kommunalwahl 2026:

„Radverkehr ist günstiger und effektiver Klimaschutz. Radverkehr ist kommunale Verantwortung. Radverkehr ist wählbar.“

Eine aktuelle Studie des Fraunhofer Instituts zeigt nämlich: Deutschland könnte den Radverkehrsanteil bis 2035 verdreifachen – und dadurch 19 Millionen Tonnen CO₂ einsparen. Wenn mehr für sicheres und komfortables Radfahren unternommen würde, könnte der Verkehrssektor endlich einen guten Teil zum Klimaschutz beitragen, und das vergleichsweise rasch und günstig!

Mit dieser Zielsetzung wollen wir Kandidierende wie Wählende mobilisieren.

4. Wahlprüfsteine „pro Rad“ fürs ganze Allgäu

Alle Kandidierenden im Allgäu können sich mit diesen universellen Wahlprüfsteinen (siehe Artikelende) auseinandersetzen und sich damit positionieren.



Nach der Arbeitssitzung der Kreisvorsitzenden wurde auf 35 Jahre ADFC Bayern angestoßen. Im Bild von links die Landesvorsitzende Eva Mahling zusammen mit der Allgäu-Allianz-Delegation: Johannes Auburger, Manfred Neun und Mario Bernhardt.

Dazu stellen die einzelnen Kreisverbände ihre ortsbezogenen Themen ergänzend zur Diskussion.

5. Individuelle Beteiligung der Mitglieder der ADFC Allgäu-Allianz an Podien und adarem

Bei der Tagung der bayerischen Kreisvorsitzenden am 29. November wurden diese Möglichkeiten ausgelotet und Tools geschärft. Dazu passt auch, dass sich der ADFC bundesweit als Gesundheitsorganisation neu positionieren wird.

Text: Manfred G. Neun, Foto: ADFC

Wahlprüfsteine „pro Rad“ zu den bayerischen Kommunal-Wahlen

Wenn Sie im Stadt-, Markt- oder einem Gemeinderat sitzen werden, wie werden Sie sich dann bei folgenden Aufgabenstellungen positionieren:

1. Der Deutsche Städtetag fordert seit langem, dass unsere Städte Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit festlegen können, insbesondere weil die Verletzungs- und Todesgefahr für Fußgänger und Radlerinnen bei Tempo 50 achtmal so hoch ist.

Wie stehen Sie dazu?

2. Es ist wissenschaftlich gesichert, dass ein aktiver Schulweg (zu Fuß, per Rad) die Leistungsfähigkeit und Entwicklung von Kindern grundlegend fördert, während das „Elterntaxi“ in mehrfacher Hinsicht kontraproduktiv ist.

Was tun Sie, um sichere und gesunde Schulwege zu fördern?

3. Immer mehr Menschen radeln in der Freizeit und im Alltag. Das ist gesund, klima- und umweltfreundlich. Der Ausbau an Infrastruktur kann dabei aber leider nicht mithalten.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten und Investitionsmaßnahmen fallen Ihnen dazu ein?

4. Bei uns liegt die Pro-Kopf-Investition für Fahrrad-Infrastruktur weit unter dem, was fahrradfreundliche Städte in Europa in Sicherheit und Anreiz zum Radeln investieren.

Die empfohlenen Pro-Kopf-Investitionen in die Fahrradinfrastruktur liegen laut Nationalem Radverkehrsplan (NRVP) bei 30 Euro pro Person und Jahr in Deutschland, aufgeteilt in je 10 Euro für Bund (IST = 4 Euro), Länder und Kommunen. Tübingen allein investiert 70 Euro pro Person und die Stadt gewinnt.

Für welche Steigerung wollen Sie sich einsetzen?

5. Am 3. Juni, dem Weltfahrradtag, wurde in Memmingen und Kempten ein Fahrrad-Freeway symbolisch eröffnet. Dieser „Startschuss“ eines Schnellwegenetzes hat folgende Ziele: (1) Ausbau zum Nutzen von Tourismus und Pendlerverkehr; (2) Förderung von Gesundheit in einer Gesundheitsregion; (3) Entlastung des Straßennetzes und wirksamer Zugang zu den Schönheiten des Allgäus – für alle, Besucher und Bewohner.

Wie beurteilen Sie dieses Projekt eines Fahrrad-Freeways und -Schnellwegenetzes?

Was können Sie tun, um dieses Projekt etappenweise zu unterstützen?

6. Wenn es um die Förderung von aktiver Mobilität – insbesondere pro Gesundheit und Klima geht – haben Sie schon das Gedankenspiel gemacht, die aktive Mobilität (Zu-Fuß-Gehen & Radfahren) einfach mal zu priorisieren (geschieht bisher pro Autoverkehr)?

Welche fundierte Meinung haben Sie dazu?

Was ist Ihre persönliche Schlussfolgerung?

7. Seit dem 1. Oktober gibt es die „Zehn Memminger Freiheitsartikel der aktiven Mobilität für alle Menschen“. Sie gelten fürs ganze Allgäu, sind seit dem 1. Oktober veröffentlicht und wurden beim Schwaben-tag ausgestellt. Sie liegen diesen Prüfsteinen bei.

Was meinen Sie dazu?

Möchten Sie sich mit uns austauschen?

Ergänzende Informationen gibt es in der aktuellen Ausstellung in Memmingen „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir!“, die noch bis zum 31. Januar 2026 in der ehemaligen Buchhandlung Javurek in Memmingen, Zangmeisterstraße 2, an den Markttagen geöffnet hat. Auch dort nehmen wir Ihre Antworten sehr gerne entgegen oder Sie schicken Sie an Ihren ADFC-Kreisverband.

Herzlichen Dank schon jetzt!

Neues von den fahrradfreundlichen Kommunen

Am 26. November fand im Literaturhaus München die Jahreshauptversammlung der AGFK Bayern (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen) statt. Der Vorsitzende Robert Niedergesäß gab einen Rückblick auf das Jahr 2025 und einen Ausblick darauf, was für 2026 geplant ist. Neben Exkursionen nach Gunzenhausen und Tübingen sowie Fachtagungen ist sicherlich die künftige Berücksichtigung des Fußverkehrs bei der AGFK nennenswert.

Die AGFK soll nun auch im Fußverkehr als Mittlerin zwischen landesweiter Politik, Verwaltung und kommunalen Interessen auftreten und zentrale Ansprechpartnerin bei den entsprechenden Fußverkehrsbelangen sein. Zu diesem Zweck wird bei der AGFK ein Untearbeitskreis „Fußverkehr“ eingerichtet. Damit wird die „Aktive Mobilität“ in der AGFK insgesamt gestärkt.

Von den anwesenden Radverkehrsbeauftragten, Bürgermeistern und Landräten kamen viele Anregungen und Hinweise. So unter anderem, dass der Radverkehr sicher auf der Straße nur dann stattfinden kann, wenn innerorts die Regelgeschwindigkeit gesenkt wird oder zumindest die Anordnung von Tempo 30 erleichtert wird. Nur wenn sich die Radler sicher fühlen, werden sie nicht weiterhin auf Gehwegen fahren.

Da auch Vertreter aus dem Ministerium anwesend waren, werden die Wünsche und Anregungen hoffentlich an die Entscheidungsträger weitergegeben.

Desweiteren wird die AGFK Bayern künftig vom renommierten Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen fachlich unterstützt. Dies ergab eine Ausschreibung zur Neuvergabe dieser Dienstleistungen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung fand die Auszeichnungsveranstaltung Stadtradeln und Schulradeln statt. Interessant waren neben den Auszeichnungen der „Kilometersammler“ vor allem Aktionen einzelner Schulen wie z.B. eine von Erlanger Schülern organisierte mehrtägige Radtour nach Brüssel zum Thema Europäische Union oder ein Video einer Grundschule aus Fürstenried zum Thema „sicheres Fahrrad“.

Text & Foto: Urs Keil



In München, wie hier am Stachus, werden aktuell Radschnellwege ausgewiesen und beschildert.

Das hat die ADFC-Bundeshauptversammlung in Berlin gebracht

Manfred G. Neun war am 15. und 16. November dabei. Als alleiniger Vertreter des Allgäus hat er gute Nachrichten aus Berlin mitgebracht. Hier sein Kurzbericht mit den wichtigsten Weichenstellungen.

ADFC stellt sich politisch breiter auf

Der ADFC ist anerkannt als Verkehrs- und Umweltorganisation, die sich in Deutschland für alle Belange des Radfahrens und der nachhaltigen Mobilität einsetzt. Ab dem kommenden Jahr wird der ADFC auch als Gesundheitsorganisation den Stellenwert des Radfahrens verdeutlichen. So hat es die Bundeshauptversammlung jetzt einstimmig beschlossen, mit einem Titel, dessen Anspruch weiterreicht: „Radfahren stärkt: Gesundheit, Gemeinschaft, Gesellschaft“

Dass Radfahren und Aktive Mobilität unsere Gesundheit fördern, ist zwar eine Binsenweisheit, aber in politischen Entscheidungen hat dies bisher weder budgetär noch maßnahmenteknisch seinen Niederschlag gefunden. Insbesondere für Kindergesundheit und kindliche wie jugendliche Sozialisation ist diese Entscheidung von großer Tragweite. Passend dazu wurde ein Kinderschutzkonzept vorgestellt, das verbesserte Sicherheit entwickeln soll. Ebenfalls zur Gesundheitsförderung passt der Antrag auf die rechtliche Gleichstellung von touristischen Fahrradrouten mit Alltagsrouten.

Autonormalität – schon mal gehört?

Zu Beginn der BHV gab es eine Keynote mit dem Titel: „Gleichberechtigt ins Fahrradland – Warum die Mobili-

tätswende eine Geschlechterfrage ist.“ Boris von Heesen war sympathisch-unterhaltsam und bissig zugleich bei seinen profunden Ausführungen, wie viel festgefahrene Normen der Autowelt unsere gesamte Mobilitätsentwicklung limitieren und eine echte Mobilitätswende unterlaufen.



So zivil kann Protest sein – demonstriert auf der ADFC-Bundeshauptversammlung 2025. Foto: Bernadette Felsch

Wie sehr dies von männlichen Attitüden geprägt ist, war erschreckend und erheiternd zugleich. Die Auseinandersetzung damit ist mehr als lohnend, weshalb der Memminger ADFC zusammen mit dem Bündnis für Menschenrechte und Demokratie (BfMD) den Autor und Sozialwissenschaftler bereits für den 27. Januar zum Vortrag nach Memmingen eingeladen hat (siehe Seite 7).

Erstmals Doppelspitze

In der turnusmäßig anstehenden Wahl des Bundesvorstandes wurde der Bundesvorsitzende Frank Masurat (63, Berlin) im Amt bestätigt. Ihm zur Seite steht mit Sarah Holzer (44, Herrenberg) eine starke Bundesvorsitzende, die – im Vorstandsteam seit einer Periode erprobt – gleichzeitig auch den Süden und Industriennähe repräsentiert. Noch näher dran am Business sind Clara Bohle (30, München), von der Schwalbe-Stiftung, sowie Ökonomin und Intraday Power Traderin Vera Konrad (32, Düsseldorf). Beide sollen vor allem dem ADFC-Business-Club Rückenwind verschaffen. Als neue Jugendvertreterin wurde die Geographiestudentin Lena Adam (20) aus Hamburg bestätigt.

Bewährte Akteure im Bundesvorstand sind der Tourismusexperte und Pressesprecher Christian Tänzler (63, Berlin), IT-Unternehmer Christoph Schmidt (49, Köln) sowie der ehemalige Bremer Verkehrssenator Dr. Joachim Lohse (66, Hamburg).

Details zur Bundeshauptversammlung gibt's hier:

<https://t1p.de/19p0f>

Text: Manfred G. Neun



Die nächsten Termine

- Do. 18.12.** 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, Alter Bahnhof, Martinszell
- Do. 15.1.** 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, Swoboda alpin, Kempten
- Do. 19.2.** 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, Alter Bahnhof, Martinszell
- Do. 19.3.** 18.30 Uhr, Mitgliederversammlung

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 instagram.com/adfc_ke_oa/

<https://ke-oa.adfc.de/rss>

Licht ins Dunkel – Radler setzen Zeichen für Sicherheit

Ein unbeleuchtetes Fahrrad in der Dämmerung, dazu dunkle Kleidung – schon ein kurzer Moment der Unachtsamkeit reicht und Radfahrende werden im Straßenverkehr übersehen. Gerade in der Herbst- und Winterzeit steigt die Gefahr solcher Situationen erheblich.

Um auf die Bedeutung von guter Beleuchtung und Sichtbarkeit hinzuweisen, veranstaltete der ADFC Kempten-Oberallgäu am 14. November seine traditionelle Lichterfahrt.

Nach Einbruch der Dunkelheit versammelten sich rund 40 Radlerinnen und Radler am Hildegardsplatz. Viele Fahrräder waren mit bunten LED-Ketten geschmückt und verwandelten die Gruppe in ein strahlendes Zeichen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Die Route führte durch den belebten Abendverkehr in der Innenstadt und machte die Radfahrenden weithin sichtbar.

Begleitet von lautem Klingeln machte der Fahrradkorso auf sich aufmerksam. Zahlreiche Passanten winkten und zeigten ihre Unterstützung für die Aktion. Die Stimmung war fröhlich und zugleich eindrucksvoll – die bunt beleuchteten Fahrräder setzten ein starkes visuelles Signal.

Die Aktion soll nicht nur Radfahrende sensibilisieren, ihre Räder mit Licht auszustatten, sondern auch Politik und Verwaltung daran erinnern, dass eine sichere Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer notwendig ist.

Der ADFC bedankt sich bei Tobias Heilig für die Organisation sowie bei Josef Böck für die Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt der Polizei Kempten, die die Veranstaltung professionell absicherte.

Text: Mario Bernhardt



*Einige Teilnehmer schmückten ihre Räder wieder mit bunten Lichterketten.
Foto: Tobias Heilig*

Nächster Halt: Bosphorus

Karl und Lisa aus Kempton sind seit dem Sommer unterwegs nach Yokohama in Japan. Wir begleiten sie immer wieder und berichten über ihre abenteuerliche Rad-Reise. Aktuell machen die Beiden Halt am Bosphorus in Istanbul. Es ist frisch dort, wie man auf dem Foto sieht. Als Winterquartier haben sich die beiden Kemptoner die Insel Zypern ausgesucht. Dort klettert das Thermometer im Dezember schon mal auf 23° im Schatten. Man könnte glatt neidisch werden.

Text: Lutz Bäucker, Foto: Schenkyr



Doch noch nicht fertig

Befahrbar ist er bereits wieder: der frisch asphaltierte Abschnitt des Isny-Bähnle-Radwegs zwischen Ahegg und Ermengerst. Doch ganz fertig ist der Radweg noch nicht. Wie der Zweckverband Erholungsgebiete Kempton und Oberallgäu mitteilt, wurde zunächst nur die Tragschicht eingebaut. In einem zweiten Bauabschnitt wird im Frühjahr noch eine Deckschicht aufgetragen. Danach sollten die derzeit vorhandenen Unebenheiten beseitigt sein. Vorerst aber ist der Weg benutzbar und soll bei Schneefall durch den Winterdienst geräumt werden.

Text & Foto: Beckmann



Unsere Fördermitglieder

HASLACH
BikeTours

Haslach Bike Tours



Stadt
Immenstadt



Stadt
Kempton



Sonthofen
Stadt Sonthofen

Spender & Sponsoren

 Sparkasse
Allgäu

Sparkasse Allgäu

0831
DAS KEMPTENER OBERALLGÄUER MAGAZIN

0831 – das Stadtmagazin


AllgäuHIT
Dein Allgäu. Dein Radio.
AllgäuHIT


CUBE
KEMPTEN

Cube Store Kempton


PDC
TOURISM
PDC Tourism


REBIKE
Rebike



Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter www.memmingen.adfc.de.
Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

Die nächsten Termine

**Mi.
17.12.**

19.30 Uhr, Stammtisch: Adventliches
Im Goldenen Löwen, Memmingen

**Mi.
21.1.**

19.30 Uhr, Stammtisch: Fahrradpolitik,
Kommunalwahlen und ADFC-Wahlprüfsteine
Im Goldenen Löwen, Memmingen

**Di.
27.1.**

19 Uhr, Vortrag Boris von Heesen: „Gleichbe-
rechtigt ins Fahrradland – oder warum Auto-
land uns allen schadet“ (zusammen mit BfMD)
Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen.
Ab 17 Uhr hat unsere Ausstellung geöffnet.

**Mi.
18.2.**

19.30 Uhr, Tourenberichte von der Ostsee und
weiteren Destinationen.
Im Goldenen Löwen, Memmingen

**Mi.
18.3.**

19.30 Uhr, „Bewegungsfreiheit für Radler“ –
Soll/Ist in Memmingen, mit Urs Keil, Fahrrad-
beauftragter der Stadt Memmingen
Im Goldenen Löwen, Memmingen



MEMMINGEN RADELT

FREIHEIT ENTDECKEN

Der Riese in Dir

AUSSTELLUNG

bis zum 20. Dezember

Ehem. Buchhandlung Spiegelschwab
Zangmeisterstraße 2, Memmingen

ÖFFNUNGSZEITEN:
An Markttagen (DI + SA)
10 – 13 Uhr

bis 31. Januar
verlängert!



Ausstellungsverlängerung „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir“

Gute Nachfrage, Zeitknappheit vor den Festtagen und der Vortrag am 27. Januar lassen uns verlängern.
Führungen bieten wir gerne an: Tel. 01 71/5 27 51 45.

Weihnachtsgratifikation

Seit demnächst zehn Jahren betreiben wir unsere Repair-Station in Memmingerberg, um Asylsuchenden Fahrradmobilität zu ermöglichen. Sieben ADFC-Schrauber und drei Rotarier als „Förderscharnier“ sind inzwischen ein eingeschworener Freundeskreis. Doch nun gab's einen „Lift“ im sprichwörtlichen Sinne: Die Anstiftung in München ermöglichte ein umfangreiches Upgrade bei der Werkstattausrüstung mit einer Projektförderung von 3000 Euro. Ein elektrischer Montage-Lift gehört dazu, ein abschließbarer Schrank und dringend benötigtes Werkzeug ebenso. Unser Dank geht an die „Anstiftung“ nach München, an die Schaffenslust für die Antragsunterstützung, an den Rotary Club Memmingen für die konstante und freundschaftliche Zusammenarbeit – und an die Wichtigsten überhaupt, unsere „Schrauber“. Was für ein starkes Team. Was es auf der Weihnachtsfeier gibt, verraten wir nicht. Schön wird's auf jeden Fall wieder ...

Text & Foto: Manfred G. Neun



Wahlprüfsteine „pro Rad“ für Memmingen und das Unterallgäu zu den bayerischen Kommunalwahlen

Wenn Sie im Stadt-, Markt- oder einem Gemeinderat sitzen werden, wie werden Sie sich dann bei folgenden Aufgabenstellungen positionieren?

Alle Wahlprüfsteine nehmen die Menschen in Stadt und Land und insbesondere deren Sicherheit ernst. Sie fördern Lebensqualität, Lebendigkeit und nachhaltige Entwicklung.

Dazu bieten wir Ihnen zwei sich ergänzende Blöcke an Wahlprüfsteinen, die sie gerne zusammen für Ihren Wirkungsradius beantworten können:

- Sieben allgemeinen Wahlprüfsteine fürs ganze Allgäu (siehe Seiten 8/9), und
- Acht spezifische Wahlprüfsteine aus Memmingen und dem Unterallgäu:

1. Seit dem 1. Oktober gibt es die „Zehn Memminger Freiheitsartikel der aktiven Mobilität für alle Menschen“. Sie wurden am 1. Oktober am Rathaus Memmingen öffentlich angeschlagen, beim Schwabentag ausgestellt, und sie liegen diesen Prüfsteinen bei.
Was meinen Sie dazu? Möchten Sie sich mit uns austauschen?
2. Es ist wissenschaftlich gesichert, dass ein aktiver Schulweg (zu Fuß, per Rad) die Leistungsfähigkeit und Entwicklung von Kindern grundlegend fördert, während das „Elterntaxi“ in mehrfacher Hinsicht kontraproduktiv ist.
Was tun Sie, um sichere & gesunde Schulwege zu fördern?
3. Am 3. Juni, dem Weltfahrradtag, wurde in Memmingen und Kempten ein Fahrrad-Freeway symbolisch

eröffnet, der in Etappen realisiert und am Ende beide Städte verbinden und sowohl Berufspendlern als auch Wochenend- wie Fahrradtourismus nützen und Autostraßen entlasten soll.

Wie beurteilen Sie dieses Projekt eines Fahrrad-Freeways und den Start eines Schnellwegenetzes? Was können Sie tun, um dieses Projekt etappenweise zu unterstützen?

4. Memmingen und das Unterallgäu haben eine starke Verflechtung mit dem angrenzenden Baden-Württemberg. Ein wichtiges Infrastrukturprojekt ist die neue Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Iller bei Buxheim. Es ist eine bayerische Baustelle, da beide Brückenköpfe innerhalb Bayerns liegen.
Wie stehen Sie zu diesem wichtigen „Brückenschlag“? Wie lässt er sich beschleunigen?
5. Memmingen hat bereits mehrere Fahrradstraßen (u.a. Buxacher und Augsburgs Straße, Pfaffenwinkel, Siechenreuteweg-Postweg). Diese sollten dringend zu einem Netz aus Fahrradstraßen und -wegen komplettiert werden.
Wie stehen Sie dazu? Wo würden Sie anfangen bzw. weitermachen?
6. Memmingens Rosenviertel gegenüber dem Bahnhof soll eine attraktive Visitenkarte werden. Allerdings wurde dazu kein schlüssiges Verkehrskonzept vorgelegt, und die Situation ist schon jetzt für alle Verkehrsteilnehmer unbefriedigend. Wir verfolgen eine Lösung, die allem gerecht wird mit kleinen Kreisverkehren und beidseitig mehr Zufahrtsmöglichkeiten sowie Mittelstreifen für

Fußgänger zum weiträumigen Queren.

Welchen Stellenwert geben Sie diesem Projekt?

7. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof Memmingen sind unzureichend – sowohl was die Kapazitäten, die Sicherheit und den Komfort angeht. Im Vergleich zu den Autofahrenden ist dies eine eklatante Schieflage.
Welche Lösungsvorschläge fallen Ihnen dazu ein?
8. Einerseits ist Memmingen eine fahrradfreundliche Stadt, andererseits hat aggressives Verhalten von Autofahrenden zugenommen: Überholabstände werden oft nicht eingehalten, was eine Fahrradstraße ist wissen auch viele nicht.
Welche Vorschläge der Verkehrserziehung und der Förderung eines friedlichen Miteinanders würden Sie vertreten?

Einige dieser lokalen Wahlprüfsteine wurde zusammen mit der AG Mobilität von KIMM, der Klimainitiative Memmingen, entworfen und sie werden beiderseits eingesetzt.

Ergänzende Informationen gibt es in der aktuellen Ausstellung „Freiheit entdecken: Der Riese in Dir!“, die noch bis zum 31. Januar 2026 in der ehemaligen Buchhandlung Javurek in Memmingen, Zangmeisterstraße 2, an den Markttagen geöffnet hat. Dort nehmen wir Ihre Antworten auch sehr gerne entgegen. Darüber hinaus möchten wir allen Fraktionen anbieten, dass wir auch im Januar einen Termin zu Besuch und thematischem Austausch anbieten können. Terminabsprachen unter 01 71/5 27 51 45.

2025

Ein besonderes Jahr verdient besonderen Dank an alle, die es ermöglicht haben. Und dies sind

- Unsere Fördermitglieder und Sponsoren und weiteren Partner, die uns weiterhelfen und hier immer prominent vertreten sind.
- Unsere ideellen Förderer, insbesondere alle, die bei den zehn Freiheitsartikel mitziehen.
- Allen, die es wert sind, genannt zu werden und die wir hier vergessen haben.
- Und allen, mit den wir weiterhin am Fahrradland arbeiten dürfen, für eine nachhaltige Zukunft und dem Spaß an der Freude.

Willkommen 2026



Lasst sie raus, eure „Freude an der Freiheit“.
Und macht mit beim ADFC. Radelt mit:
Seid dabei!



**WIR
DANKEN
EUCH ALLEN**



Für die „Freude an der Freiheit“
setzen wir uns gemeinsam ein!

ADFC Ortsgruppe Isny
ADFC Kreisverband Kaufbeuren – Ostallgäu
ADFC Kreisverband Kempten – Oberallgäu
ADFC Kreisverband Memmingen – Unterallgäu



Unsere Fördermitglieder und Sponsoren



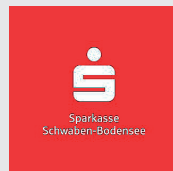
Stadt
Memmingen



Heiss
Das Radcenter



CUBE-Store



Sparkasse
Schwaben-Bodensee



ISI Bike



Zweirad
Lämmle

Weitere Partner 2025:

Landkreis Unterallgäu

bfz Memmingen

Bündnis für Menschenrechte und Demokratie

BUND Naturschutz

DAV Memmingen-Unterallgäu

fahrmob

KIMM Klimainitiative Memmingen

Naturheilverein Memmingen

Rotary Club Memmingen

Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

Kutter Gartencenter

Illerhof-Café Memmingen

Backhaus Häußler

VR-Bank Memmingen eG

IX Airport Park

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: info@adfc-memmingen.de

Internet: www.memmingen.adfc.de

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oal.adfc.de>. Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen. Detaillierte Infos zu all unseren Terminen auf unserer Website im Veranstaltungportal. Unser falt-Flyer mit dem Jahresprogramm 2026 ist voraussichtlich ab Ende Januar 2026 im Ostallgäu und in Kaufbeuren bei den Gemeinden bzw. der Stadt oder Tourist-Info erhältlich. Auch bei unseren Sponsoren und in vielen Radl-Geschäften liegt er aus. Natürlich auch an unseren Stammtischen und Infoveranstaltungen.

Die nächsten Radler-Stammtische

(jeweils mit Fahrrad-Codierung)

**Do.
8.1.**

19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren
(Achtung: zweiter Donnerstag im Monat)

**Do.
5.2.**

19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

**Do.
5.3.**

19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren
Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Kurs-Vorschau 2026:

Donnerstag, 29. Januar:

Komoot-Einführung bei der VHS Kaufbeuren

Samstag, 7. Februar:

Reparaturkurs/Pannenkurs
mit eigenem Fahrrad bei BikersDreams, Kaufbeuren

Donnerstag, 12. Februar:

Fahrradnavigation mit Komoot –
Workshop Grundkurs bei der VHS Kaufbeuren

Donnerstag, 12. März:

Fahrradnavigation mit Komoot –
Workshop Aufbaukurs im DAV Kaufbeuren

Ab April bieten wir Fahrsicherheits-Trainings in unterschiedlichen Levels (1 – Einsteiger, 2 – auf Schotter, 3 – im leichten Gelände = knapp unter MTB-Level) an. Zum Teil stehen die Termine bereits online im Portal.

Touren-Vorschau 2026

Unser Radlprogramm für 2026

→ siehe Tourenportal online

Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu
Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf

E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de

Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

Gut sichtbar durch den Winter

Licht und Warnweste statt Black Week Rabatte

Marktoberdorf Wir nähern uns gerade wieder den kürzesten Tagen des Jahres. Gerade da ist es wichtig, als Fußgänger und Radfahrer im Verkehr auf sich aufmerksam zu machen. Um besser wahrgenommen zu werden sind zum einen eine gute Beleuchtung am Fahrrad, zum anderen helle und reflektierende Kleidung wichtig. Die ADFC-Warnweste ergänzt jede Kleidung für die Fahrt und weist gleichzeitig noch auf sicheren Überholabstand hin.

Weitere Infos unter:

<https://kf-oal.adfc.de/artikel/gut-sichtbar-durch-den-winter>



Praktische Warnweste – nicht nur für die dunkle Jahreszeit eine gute Investition. Text & Foto: ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu

Stadtradeln im Ostallgäu

Erfolgreiche Teams und Einzelfahrende geehrt

Marktoberdorf Insgesamt wurden im Landkreis über 760.000 Kilometer geradelt und damit der zweite Platz unter den schwäbischen Kommunen sowie Platz acht bayernweit erreicht.

Im Rahmen einer Preisverleihung im Landratsamt Ostallgäu hat Landrätin Maria Rita Zinnecker die erfolgreichsten Teilnehmenden und Teams des diesjährigen Stadtradelns geehrt.

„Das Stadtradeln ist inzwischen nicht nur eine feste Institution im Landkreis, es war auch wieder eine echte



Landrätin Maria Rita Zinnecker (Zweite von links) zeichnete die Sieger aus und dankte dem ADFC für die Unterstützung bei der Organisation des Stadtradelns. Foto: Stefan Klein

Sternstunde für Klimaschutz und Gesundheit“, sagte Zinnecker bei der Veranstaltung. „Allen, die mitgemacht haben, möchte ich nicht nur meinen größten Respekt aussprechen, sondern auch einen ganz großen Dank! Die Teilnahme und das starke Ergebnis bestätigen, dass wir eine echte Bastion sind, wenn es um Radfahren geht.“

Das Team DMG Mori Pfronten sicherte sich mit 40.736 Kilometern den ersten Platz bei den Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern, während die Grund- und Mittelschule Germaringen als Team mit den meisten aktiven Radlerinnen und Radlern ausgezeichnet wurde.

In der Einzelwertung wurde Andreas Guggemos aus Pfronten mit 2426 Kilometern geehrt. Regina Fuchs aus Buchloe lag mit 1737 Kilometern an der Spitze der Damenwertung.

Weitere Preise gingen an die SPD Buchloe für die meisten Fahrten pro Kopf, den SC Untrasried als besten Verein abseits des Radsports sowie an die besonders aktive Schulklasse 4c der Adalbert-Stifter Grundschule Marktoberdorf und an Simon Bornhäuser als aktivsten Jungteilnehmer mit den meisten Fahrten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten Feneberg-, Eis- und Kinogutscheine sowie Geschenkkörbe.

Text: Landratsamt Ostallgäu

Unsere Sponsoren

AOK Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Agricola-Strasser, Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen

Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

Auto Degenhart, Kaufbeuren

BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Gifthütte, Restaurant Kaufbeuren

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

KOMERINO, Seeg, Merinobekleidung

KUBikes, Stötten am Auerberg

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

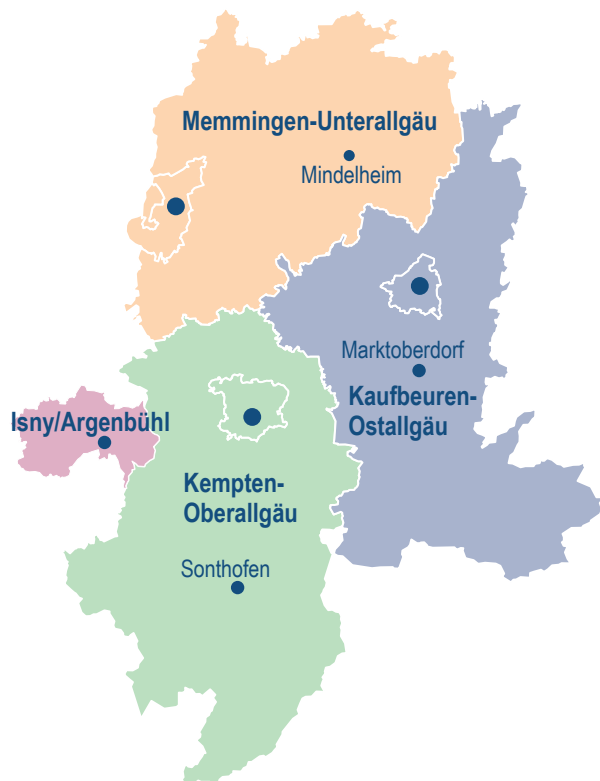
Radsport Rieger, Marktoberdorf

Robert's Reisen, Kleinbusunternehmen Marktoberdorf

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen



Kontakt:

ADfC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
Robert Blaser-Sziede
Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
isny.adfc.de



Keine Ahnung, was die Inschrift auf der Brücke in Thailand bedeutet. Hauptsache, unsere Leserin Heidrun aus der Rhön hat Spaß beim Rennradel-Urlaub im fernen Tropenparadies.

Foto: Peter Schöneberg

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADfC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de